



WU-Beton

Vorteils- beschreibungen

- Zum Ausgießen von konstruktiven Bauteilen für Instandsetzung und Neubau
- Fließbeton der Festigkeitsklasse C35/45 F6
- Geringe Wassereindringtiefe, nach Aushärtung frost- und tausalzbeständig



Zusammensetzung Zement, Zuschlagsstoffe nach DIN EN 12620, Fließmittel.

Eigenschaften

- Druckfestigkeitsklasse C35/45 mit anwendungsspezifischen Produkteigenschaften.
- Zur Instandsetzung oder Erstellung von Betonbauteilen von Betontragwerken.
- Anwendung nach DIN EN 1992-1 und DIN EN 13670.
- Wasserundurchlässiger und extrem fließfähiger Spezialbeton – Konstruktionsbeton, frost- und tausalzbeständig, hochbeständig gegen Bewehrungskorrosion, geringer Verdichtungsaufwand.
- Besonders empfohlen zur einfachen Herstellung von schönen Sichtbetonoberflächen nach DIN EN 206-1 i.V.m. DIN 1045-2.
- Pumpfähig in der Konsistenzklasse F6 (technische Beratung anfordern).

Anwendung

- Baumit WU-Beton ist ein Fließbeton zum Verfüllen von Schal- bzw. Betonkammersteinen jeder Art und zum Ausgießen von konstruktiven Bauteilen.
- Zum Herstellen von Treppen, Säulen, Fensterstürzen, Schächten, Fundamente.
- Zum Erstellen von Garten- und Stützmauern, auch in Sichtbetonqualität.
- Vielseitige Anwendung als Garten- und Landschaftsbaubeton.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten

Produkt	
Merkmale & Kennwerte:	siehe Erstprüfbericht
Prüfnormen:	DIN EN 14487-1, DIN 18551, DAfStb-Richtlinie TrBMR

Variante(n)	25 kg
Körnung	0 mm - 8 mm
Verbrauch	ca. 2.1 kg/m ² /mm Schichtdicke

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform

Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz

Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trag- und saugfähig sowie frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein.

Bei Betonarbeiten nur nicht- oder schwachsaugende Schalungen verwenden. Schalungen ausreichend mit Trennmittel (Schalöl) vorbehandeln.

Bei bewehrtem Beton für eine ausreichende Überdeckung der Bewehrung sorgen (Abstandshalter), Betondeckung beachten.

Bei großflächigen Bauteilen Fugenabstände beachten. Der Untergrund muss vor und während der ersten Tage nach dem Betonieren frostfrei sein.

Verarbeitung

Sämtliche Betonarbeiten sind sach- und fachgerecht entsprechend dem Stand der Technik auszuführen.

Die Verarbeitung von Baumit WU-Beton erfolgt ausschließlich mit geeigneten Betonrührwerken, wie z. B. Zwangs- oder Trommelmischer.

Nach dem Einbringen des Betons ist das Material fachgerecht zu verdichten.

Ein selbstverdichtender Beton (SVB, Klasse F6) komplett i.d.R. ohne mechanische Verdichtung aus!

Bei der angegebenen Wasserdosierung resultiert ein für die Verarbeitung optimales Ausbreitmaß (Empfehlung Kontrolle mit der Fließmaßdose (Ausbreitmaß < 63 cm)).

Es darf nur reines Wasser (Leitungswasser) verwendet werden. Der maximale Wasserbedarf darf nicht überschritten werden.

Der Frischbeton ist nach dem Mischen so rasch als möglich einzubauen und ist vom Mischer bis zur Einbaustelle so zu transportieren, dass er sich nicht entmischt (Schiebetrufe, Krankübel, Trichter, Rohre, usw.). Fallhöhen über 1 Meter sollten vermieden werden.

Den Beton gleichmäßig in die Schalung einbringen und verdichten. Bei bewehrten Bauteilen richtet sich die Betondeckung nach den aktuellen Normen und Regelwerken. Bei bewehrtem Beton (Stahlbeton) liegt die Mindestbetondeckung (das Nennmaß) in der Regel zwischen 2,5 cm und 5 cm. Der exakte Wert hängt maßgeblich davon ab, wo und wie das Bauteil eingesetzt wird (Expositionsklasse).

Ein verlässlicher Standardwert für trockene Innenräume ist 2,5 cm, während für bewitterte Außenbereiche 3,5 cm und bei Erdkontakt (z.B. Streifenfundament, Bodenplatte mit Erdkontakt) bis 5,0 cm erforderlich sind.

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten.

Das abbindende Produkt vor zu schneller Austrocknung, hohen (> 30 °C) Temperaturen oder zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen, Frost und anderen schädigenden Einflüssen schützen (z. B. durch hinterlüftete Folie, Jutesäcke, Befeuchtung oder geeignete Nachbehandlungsmittel).

Bei Beton sind die Vorgaben zur Nachbehandlung nach DIN 1045-3 zu beachten. Nachbehandlung erfolgt nach den Vorgaben des Planers. Empfohlene Nachbehandlungsdauer mindestens 5 Tage.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund müssen in den weiteren Aufbau übernommen werden.

Es gelten die Anforderungen der DIN EN 206-1 / DIN 1045 / DAfStB-Trockenbetonrichtlinie.

Das Sortenverzeichnis kann bei Bedarf beim Hersteller abgerufen werden.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Der eingesetzte Zement und Kalk sind stark alkalisch.

Augen- und Hautkontakt vermeiden (Schutzbrille/Handschuhe tragen). Bei Kontakt: Sofort mit viel Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen. Von Kindern fernhalten. Herstellerhinweise beachten, siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten. Die Mindesttemperatur darf während der Aushärtephase nicht unterschritten werden. Planungsvorgaben, DIN EN 14487-1, DIN EN 14487-2, DIN EN 206, DIN 1045-2, DIN EN 1504-10, Erstprüfbericht sowie die allgemeinen Vorschriften und Handwerksregeln beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.